

Trinationale Agglomeration Basel

Medienmitteilung

Erfolgreicher Dialog für die Planung des Gebietes zwischen Allschwil, Hegenheim und Burgfelden/St. Louis

Die soeben abgeschlossene Machbarkeitsstudie der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB) mit dem Titel «Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Allschwil, Hegenheim und Burgfelden» zeigt Perspektiven der räumlichen Entwicklung zwischen Hegenheim und dem Siedlungsgebiet Allschwil/Basel-Stadt. Das Untersuchungsgebiet ist ein Schlüsselprojekt der TAB. Ein zweisprachiges Dialogverfahren zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften beidseits der Grenze führte zu einer gemeinsamen Definition der übergeordneten Ziele für die Planung des Areals. Die Studie und der damit verbundene Prozess lösten zudem ein erstes Planungsprojekt aus, die «Gesamtverkehrsstudie Allschwil».

An der Pressekonferenz vom 18. Dezember 2006 in Allschwil unter Leitung von Dr. Frédéric Duvinage, Gesamt-Koordinator TAB-ATB, informierten die verschiedenen Akteure über den Prozess und die Ergebnisse der Studie.

Ziel der gut anderthalbjährigen Arbeit war die Entwicklung einer Strategie zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der Förderung dieses wichtigen Gebietes beidseits der Grenze. Der Einbezug aller direkt betroffenen und angrenzenden Gemeinden in den Entscheidungsprozess ist eine Innovation. Es konnten übergeordnete Ziele in den Bereichen Siedlung/Landschaft, Wirtschaft, Mobilität und Kooperation formuliert werden. Die Studie führte ausserdem bei den beteiligten Partnern zur Erkenntnis, dass es sich lohnt, die Entwicklung des komplexen Gebiets zu koordinieren, weil daraus für alle ein Mehrwert entsteht.

Im Rahmen des Prozesses wurden vier Workshops mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeindeverwaltungen und der Einwohnerschaft sowie mit Fachleuten durchgeführt, um gegenseitig Erkenntnisse, Bedürfnisse und Meinungen auszutauschen und abzustimmen. Aus den Ergebnissen der Workshops konnte die gemeinsame Vision entwickelt werden.

Die Projektpartner wollen für die zukünftige Entwicklung der Region vor allem folgende Rahmenbedingungen berücksichtigen:

Siedlung und Landschaft

- Urbane Räume sollen qualitativ hochstehend gestaltet und klar abgegrenzt werden.
- Grünräume, Grünzonen und Landwirtschaftszonen werden erhalten und aufgewertet.
- Ein klar profilierter Übergangsbereich führt zur homogenen Gestaltung des Gebietes.
- Das Untersuchungsgebiet hat einen Wert als Naherholungsraum für die Nachbarschaft und umliegende Bevölkerung der trinationalen Agglomeration Basel. Deshalb ist es wichtig, den Zugang des Gebiets (Landschaftspark) für alle offen zu halten.

Wirtschaft

- Ziel ist eine wirtschaftliche Aufwertung beidseits der Grenze. Diese Bestrebungen sollen innerhalb eines Gesamtkonzeptes für das Gebiet entwickelt und realisiert werden.
- Diese nachhaltige wirtschaftliche Aufwertung ist verbunden mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und Mehrwerten für das Gemeinwesen.
- Um langfristig die Entwicklung der Biotechnologie zu fördern, sollen entsprechende steuerpolitische und rechtliche Bedingungen geschaffen werden.

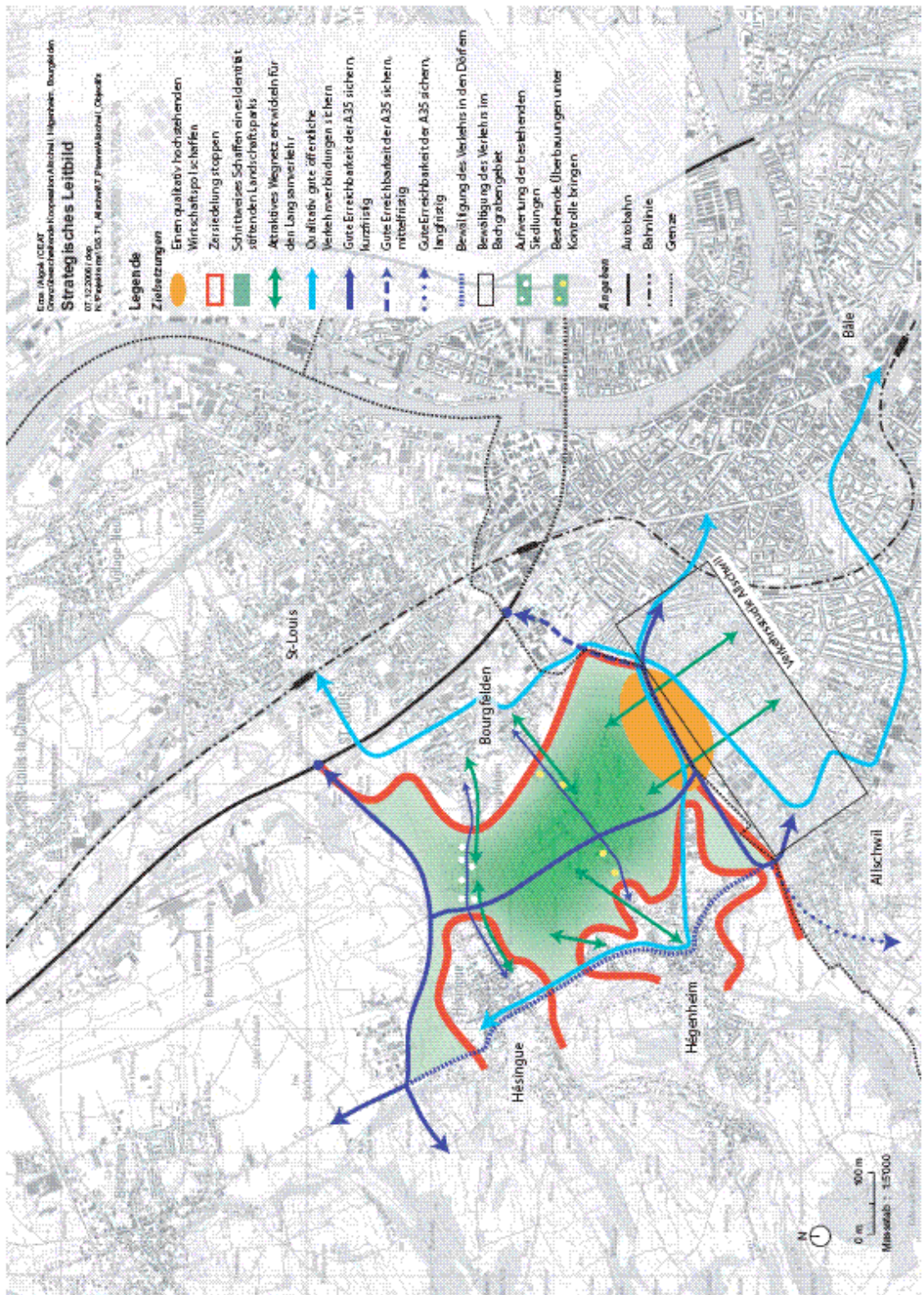
Mobilität

- Eine multimodale, grenzüberschreitende Erreichbarkeit soll gewährleistet werden, insbesondere mit Anbindung an die Transportsysteme der Region mit Stärkung des öffentlichen Verkehrs. Die Einwohner/innen und das Gewerbe müssen einen Anschluss an beide Städte Basel und St. Louis und deren Bahnhöfe haben.
- Zur Bewältigung der Verkehrsprobleme in den Zentren der drei Gemeinden muss der Zugang der drei Gemeinden Hegenheim, Allschwil und Helsingue gewährleistet werden, diese müssen aber auch vom Kollaps des Verkehrssystems bewahrt werden.
- Transportinfrastrukturen und –leistungen werden im Einklang mit der Landschaft und der im Gebiet vorhandenen und künftigen Funktionen entwickelt.

Grenzüberschreitende Kooperation

- Stärken der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden genutzt. Die vorgeschlagenen Ausrichtungen für das Untersuchungsgebiet sollen allgemein die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung respektieren.

Dieses Schema des Untersuchungsgebietes finden Sie in Druckqualität zum download unter : http://www.ecos.ch/files/tab_leitbild_d.pdf



Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Auftraggeber zur Verfügung:

Frédéric Duvinage, Gesamt-Koordinator TAB-ATB, Tel. 00 33 3 89 67 06 75

Susanne Fischer, Amt für Raumplanung des Kantons Basel-Landschaft, Tel. 00 41 61 925 55 98.

Lenkungsausschuss und weitere Kontaktpersonen:

Jean-Jacques Brodbeck, directeur général adjoint de la ville de Saint Louis, secrétaire de l'association ATB (Tel. 00 33 3 89 69 52 60)

Walter Stambach, Leiter Hochbau und Raumplanung der Gemeinde Allschwil (Tel. 00 41 61 486 25 50)

Mathieu Munch, adjoint du Maire de Hégenheim (Tel. 00 41 61 639 92 13)

Martin Sandtner, Leiter Struktur und Entwicklung Kanton Basel-Stadt (Tel. 00 41 61 267 69 57)

Weitere Projektinformationen unter : <http://www.tab-atb.org>.